

10 PUNKTE ZUM ANPACKEN

Der Mittelstand zeigt einem „weiter so“ die rote Karte!

**„Weniger Staat, mehr Freiraum –
Finger weg von der sozialen Marktwirtschaft“**

**Grundsatzpositionen des Bund der Selbständigen – Gewerbeverband
Bayern e.V. für die Mittelstandsproteste im Februar/März 2024**



1. Unser Kernanliegen

- Soziale Marktwirtschaft als Leitbild
- Größtmögliche unternehmerische Freiheit gewähren
- Eingriffe in die Betriebe wieder zurücknehmen / Verwaltungsvorschriften kürzen
- Verantwortung wieder den Menschen zurückgeben
- Höhere Wertschätzung für Freiberufler, Künstler, Selbständige und Unternehmer



2. Neue Bürokratie national und auf EU Ebene verhindern – echten Bürokratieabbau starten

- Schluss mit dem Aufbau neuer Bürokratie!
- Echter Abbau der bestehenden Bürokratie!
- Regulierungs-/Berichterstattungswahn der EU entgegentreten
- Weniger Verwaltung - mehr Wertschöpfung



3. Infrastruktur des 21. Jahrhunderts

- Arbeiten unterwegs ermöglichen – Mobilfunk ausbauen
- Ausbau des Glasfasernetzes
- Förderung regionaler Stromerzeugung / Speicherkapazitäten erhöhen
- Erhalt und Ausbau der Schienen- und Verkehrswege!
- Strom- und Energiepreise auf ein wettbewerbsfähiges Niveau bringen
- Regionale Versorgung priorisieren



4. Stärkung der Kommunen

- Kommunen zum starken wirtschaftlichen Partner machen
- Mittel für den Ausbau der Infrastruktur bereithalten
- Keine Erhöhung der kommunalen Abgaben und Steuern
- Aktive Standortpolitik durch Städte und Gemeinden
- Massive Beschleunigung von Bauleitplanungen und Baugenehmigungen



5. Bildungspolitik

- Berufliche Bildung stärken
- Selbständigkeit und Unternehmertum schon in der Schule fördern
- Fähig- und Fertigkeiten an die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts anpassen



6. Unternehmen und Selbständige stärken

- Keine politische Einmischung in die Mindestlohnkommission
- Planbarkeit und Investitionsschutz durch verlässliche Bedingungen / keine legislativen Übernachtaktionen mehr
- Reduzierung der Steuer- und Abgabenlast und keine neuerlichen Belastungen
- Rücknahme der Erhöhung der LKW Maut: Die doppelte CO2 Abgabe belastet insbesondere die Logistikbranche in existenzbedrohender Form und widerspricht zudem dem Koalitionsvertrag der Ampelparteien.
- Arbeitszeiten flexibilisieren
- Klares Bekenntnis zum und mehr Vertrauen ins Unternehmertum
- Reduzierte Umsatzsteuer auf Speisen wiedereinführen
- Gastronomie als wesentlicher Beitrag zur Attraktivität von Innenstädten sichern



7. Bekämpfung der Inflation

- Stoppt die staatsgtriebene Preistreiberei!
- Subventionen abbauen / staatliche Lenkung verringern
- Rückkehr zu den Kernaussagen der sozialen Marktwirtschaft
- Schaffung passender Rahmenbedingungen für selbstverantwortliche Unternehmerinnen und Unternehmer



8. Leistung muss sich lohnen

- Wir brauchen wieder mehr Leistungsbereitschaft von allen
- Wer arbeitet, muss wirtschaftlich bessergestellt sein
- Senken der Lohnnebenkosten für Arbeitgeber und höhere Nettoeinkommen für Arbeitnehmer und Selbständige
- Produktivität und Lohn müssen wieder Zusammenhang gebracht werden – Monopolstellungen dürfen im Tarifstreit nicht uneingeschränkt ausgenutzt werden.



9. Unternehmensbesteuerung auf wettbewerbsfähiges Niveau senken

- Unternehmenssteuern senken
- Solidaritätszuschlag abschaffen
- Gewerbesteuerhebesätze nicht weiter anheben
- Versteckte Abgaben verringern (zB: GEZ; Prüf- und Genehmigungsgebühren)



10. wettbewerbsfähige Energieversorgung sicherstellen

- Energieversorgung zuverlässig sichern
- Realistisches konkretes Konzept zur Umstellung der Energieversorgungssysteme (basierend auf marktwirtschaftlichen Grundsätzen)
- Wettbewerbsfähige Energiepreise – Senkung der Stromsteuer auf das Europäische Minimum
- Regionale Netze weiter ausbauen / Kommunen hierzu befähigen!



Unsere Leitlinien:

**Engagement für eine wirtschaftsfreundliche Politik und Leistung
Einsatz für die Bedürfnisse der Bevölkerung und des Mittelstands
Verantwortungsbewusste Gestaltung für ein zukunftsfähiges Land**